

TEXTO PARA AS QUESTÕES DE 01 A 05

- Schon lange, nun fast vier Jahre lang, seit dem Ende des Krieges in Ostslawonien, der Zerstörung von Vukovar, seit dem Ausbruch des Krieges in Bosnien-Herzegowina, hatte ich vorgehabt, nach Serbien zu fahren. Ich kannte von dem Land*
- 5 *einzig Belgrad, wohin ich vor beinah drei Jahrzehnten als Autor eines stummen Stückes eingeladen war zu einem Theaterfestival. Von jenen vielleicht eineinhalb Tagen habe ich nur behalten meinen jugendlichen oder eben autorhaften Unwillen wegen einer unaufhörlichen Unruhe, angesichts der*
- 10 *wortlosen Aufführung, in dem serbischen Publikum, welches, so mein damaliger Gedanke, südländisch oder balkanesisch, wie es war, natürlich nicht reif sein konnte für ein so langandauerndes Schweigen auf der Bühne. Von der großen Stadt Belgrad ist mir von damals nichts im Gedächtnis*
- 15 *geblieben als seine eher sachte Abschüssigkeit beidseits zu den unten in der Ebene zusammenströmenden Flüssen Save und Donau hin – kein Bild hingegen von den beiden Wassern, die Horizonte verriegelt von den "typisch kommunistischen" Hochblöcken.*

Handke, Peter. **Eine winterliche Reise zu den Flüssen Donau, Save, Morawa und Drina oder Gerechtigkeit für Serbien**. Frankfurt a.M., Suhrkamp, 1996.

01

De acordo o texto, o eu-narrador queria viajar para

- (A) Ostslawonien.
- (B) Vukovar.
- (C) Bosnien.
- (D) Herzegowina.
- (E) Serbien.

02

Segundo o texto, o eu-narrador conhecia

- (A) Slawonien.
- (B) Save.
- (C) Donau.
- (D) Vukovar.
- (E) Belgrad.

03

Em conformidade com o texto, o eu-narrador era

- (A) Journalist.
- (B) Dramatiker.
- (C) Politiker.
- (D) Lehrer.
- (E) Fremdenführer.

04

De acordo com o texto, os vestígios do comunismo na capital da Sérvia são

- (A) das Theaterfestival.
- (B) die Hochblöcke.
- (C) das belebte Publikum.
- (D) die Flüsse Save und Donau.
- (E) das serbische Volk.

05

No texto, a palavra "Ausbruch" (L. 3) pode ser substituída, sem prejuízo de sentido, por

- (A) Ausdauern.
- (B) Grausamkeit.
- (C) Anfang.
- (D) Schlachten.
- (E) Waffen.

TEXTO PARA AS QUESTÕES DE 06 A 10

Europäisches Verwaltungsrecht

- Die Begründung des Europäischen Verwaltungsrechts als eigenständiges Rechtsgebiet ist in Deutschland auf das Engste mit dem zweibändigen Werk von Jürgen Schwarze aus dem Jahr 1988 verbunden, dem schon 1991 der gleichnamige, von Michael Schweitzer herausgegebene Band folgte. Namentlich dem von Schwarze vorgelegten Werk kommt das große Verdienst zu, den unübersichtlichen Rechtsstoff und namentlich die verzweigte Entwicklung der Rechtsprechung erstmals in eine geordnete Darstellung gebracht und so die Eigengesetzlichkeiten der verstreuten Rechtsmaterie erkennbar gemacht zu haben. Diese wahrhafte Pionierleistung bildet auch 20 Jahre später noch eine unverzichtbare Grundlage für die systematische Erfassung und Durchdringung dieser schwierigen Rechtsmaterie, die gleichermaßen durch Besonderheiten des Richterrechts wie durch Eigenheiten von Rechtsvorschriften geprägt wird, die durch sektorspezifische Fachmaterien geformt werden. Vor diesem Hintergrund liegt die Notwendigkeit einer wissenschaftlichen Erschließung der Bedingungsfaktoren des Europäischen Verwaltungsrechts gleichsam auf der Hand. Daher hat die Pionierleistung von Schwarze bereits in den 1990er Jahren eine beachtliche Anzahl von Untersuchungen zu bestimmten Erscheinungsformen, Problemkreisen und einzelnen thematischen Aspekten veranlasst.*

Danwitz, Thomas von. **Europäisches Verwaltungsrecht**. Berlin, 2008.

06

De acordo com o texto, a obra de Jürgen Schwarze foca

- (A) Thomas Danwitz' Rechtsmaterie.
- (B) Michael Schweitzers Buch.
- (C) die Entwicklung des Arbeitsrechts.
- (D) die Grundlage des Gesetzbuches.
- (E) das Verwaltungsrecht.

07

Uma leitura correta do texto permite afirmar que, em seu livro, Michael Schweitzer discute

- (A) unbekannte Eigengesetzlichkeiten des Rechts.
- (B) europäisches Verwaltungsrecht.
- (C) Besonderheiten des Richterrechts.
- (D) Werke von Thomas von Danwitz.
- (E) Erscheinungsformen des Prozessrechts.

08

Conforme o texto, o livro de Schwarze é considerado pioneiro pelo seguinte motivo:

- (A) Die Grundlage der Materie wurde stark betont.
- (B) Die Eigengesetzlichkeiten wurden auf eine neue Weise erklärt.
- (C) Die Besonderheiten des Richterrechts wurden beiseite gelassen.
- (D) Die Entwicklung der Rechtsprechung wurde unübersichtlich.
- (E) Die Darstellung vom Stoff wurde zum ersten Mal geordnet.

09

O pronome relativo "dem" (L. 4) refere-se a

- (A) "Rechtsgebiet" (L. 2).
- (B) "Engste" (L. 2).
- (C) "Werk" (L. 3).
- (D) "Jahr" (L. 4).
- (E) "Band" (L. 5).

10

O vocábulo "daher" (L. 21) pode ser substituído, sem alteração sintática e semântica, por

- (A) weil.
- (B) wenn.
- (C) denn.
- (D) deshalb.
- (E) obschon.

TEXTO PARA AS QUESTÕES DE 11 A 15

Arbeitsrecht*Form- und Wirksamkeitsvoraussetzungen:*

- Die K. eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses ist eine einseitige, empfangsbedürftige Willenserklärung mit dem Ziel, das Arbeitsverhältnis auch gegen den Willen der anderen Partei zu beenden. Einer ausdrücklichen oder einverständlichen Annahme durch den anderen Vertragspartner bedarf es dabei nicht. Das befristete Arbeitsverhältnis endet demgegenüber auch ohne K. mit Erreichen des Endtermins oder mit Erreichen des vereinbarten Zwecks. Falls ausdrücklich vereinbart, kann allerdings auch das befristete Beschäftigungsverhältnis durch K. vor dem vereinbarten Endtermin beendet werden. Der Beendigungswille muss in der Kündigungserklärung eindeutig und vorbehaltlos zum Ausdruck kommen, wobei das Wort K. nicht unbedingt in der Erklärung erscheinen muss. Zur wirksamen Kündigung bedarf es der Schriftform. Die elektronische Form, wie etwa E-Mail, schließt das Gesetz aus (§ 623 BGB). Die Gründe für die K. müssen in der Kündigungserklärung im Regelfall nicht angegeben werden. Ausnahmen bestehen lediglich bei der ordentlichen K. eines Berufsausbildungsverhältnisses (§ 22 Abs. 3 Berufsbildungsgesetz) sowie bei einer ausnahmsweise für zu lässig erklärten K. gegenüber einer schwangeren Arbeitnehmerin (§ 9 Abs. 3 Mutterschutzgesetz). Bei einer außerordentlichen K. muss der Kündigende dem anderen Teil lediglich auf dessen Verlangen den Kündigungsgrund unverzüglich schriftlich mitteilen (§ 626 Abs. 2 Satz 2 BGB). Die Kündigungserklärung muss dem Empfänger zugegangen sein, wobei dieser die Möglichkeit zur Kenntnisnahme haben muss.

Neulen, Peter (org.). Recht A-Z. 2.ed. Mannheim, Duden, 2010. Disponível em: <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika>

Glossário

K. = Kündigung

Abs. = Absatz

BGB = Bürgerliches Gesetzbuch

11

O texto menciona dois tipos de “Arbeitsverhältnisse”, identificados pelas palavras

- (A) geschrieben und verbal.
- (B) vereinbart und unvereinbart.
- (C) ausdrücklich und zweideutig.
- (D) befristet und unbefristet.
- (E) ordentlich und unordentlich.

12

No texto, o que é designado por “K. eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses” (L. 2) pressupõe

- (A) einen Vertrag ohne bestimmtes Ziel.
- (B) eine Zahlungserklärung.
- (C) Ausnahmen.
- (D) eine einseitige Willenserklärung.
- (E) eine unterschriebene Erklärung eines Rechtsanwaltes.

13

Em conformidade com o texto, “ein befristetes Arbeitsverhältnis”, via de regra, cessa no seguinte caso:

- (A) der Richter hat das Urteil ausgesprochen.
- (B) der Zweck wurde ungenügend erreicht.
- (C) der vereinbarte Termin ist zu Ende gekommen.
- (D) ein Vertragspartner hat sich einseitig dafür entschieden.
- (E) eine Kündigungserklärung wurde per Fax geschickt.

14

No contexto, o adjetivo “einverständlichen” (L. 6) traduz a ideia de

- (A) gegensätzlich.
- (B) unstimmig.
- (C) konsensual.
- (D) widerspruchsvoll.
- (E) widersinnig.

15

No texto, o vocábulo “dessen” (L. 26) refere-se a

- (A) “Kündigung” (L. 16).
- (B) “Kündigende” (L. 25).
- (C) “Teil” (L. 25).
- (D) “Verlangen” (L. 26).
- (E) “Grund” (L. 26).

TEXTO PARA AS QUESTÕES DE 16 A 20

Was Absolventinnen später verdienen wollen – Und was sie wirklich bekommen

Wie viel Gehalt brauche ich, um gut leben zu können? Was ist meine Arbeit wert? Und wie wichtig ist mir die Bezahlung bei meinem ersten Job? Das sind Fragen, die sich jeder Studierende mal stellt. Spätestens im Bewerbungsgespräch für den ersten richtigen Job nach dem Abschluss braucht es Antworten.

In die Verhandlungen startet man am besten mit konkreten Gehaltsvorstellungen und einer Idee vom eigenen Marktwert. Studenten und Studentinnen erwarten durchschnittlich 42.130 Euro brutto pro Jahr Einstiegsgehalt, ergab eine Umfrage im "Campus Barometer" letztes Jahr.

Die Absolventin Toni, 28, hat den Master of Engineering in zukunftsfähige Energiesysteme und rechnet mit 45.000 Euro.

Sie sagt: „Mein Einstiegsgehalt als Ingenieurin hängt davon ab, ob ich in einem Start-up oder in einem großen Unternehmen arbeite. Seit einem Monat bewerbe ich mich auf Stellen im Bereich Energieberatung, Nachhaltigkeit und Elektromobilität. Ich habe eine Gehaltsvorstellung von etwa 45.000 Euro brutto pro Jahr. Meine absolute Untergrenze wären 43.000 Euro. Das Gehalt rechtfertige ich mit meinem akademischen Grad. Ich kenne auch die üblichen Gehälter: Da wären sogar bis zu 50.000 Euro möglich.

Mein künftiges Gehalt ist mir sehr wichtig. Ich möchte nicht unterbezahlt werden, das hat auch etwas mit der Wertschätzung meiner Arbeit zu tun. Das Projekt, für das ich beauftragt werde und ein nettes Team sind mir aber auch wichtig. Und wenn es ein ganz besonderer Job wäre, könnte ich mir vorstellen, noch weiter runterzugehen.“

Wie sieht es tatsächlich aus?

Laut „Lohnspiegel“ kommt es darauf an, in welchem Bereich und welcher Art von Unternehmen Toni landet. Als Entwicklungs-ingenieurin könnte sie sogar noch ein bisschen was drauflegen und für ein dem Männergehalt entsprechenden Lohn kämpfen: Das durchschnittliche Einstiegsgehalt liegt bei 3920 Euro bei Männern (47 040 Euro im Jahr) und 3770 Euro bei Frauen (45 240 Euro im Jahr). Als Projektingenieurin liegt das durchschnittliche Einstiegsgehalt bei 3660 Euro (43.920 Euro im Jahr) bei Männern und 3520 Euro (42.240 Euro im Jahr) bei Frauen.

Disponível em: <https://www.bento.de/future>. Adaptado.

16

Em conformidade com o texto, *das erwartete Einstiegsgehalt der Absolventen in Deutschland betrug im letzten Jahr laut „Campus Barometer“ durchschnittlich*

- (A) 35.240 Euro.
- (B) 42.130 Euro.
- (C) 43.000 Euro.
- (D) 43.920 Euro.
- (E) 45.000 Euro.

17

Em conformidade com o texto, Toni é

- (A) Studentin.
- (B) Ingenieurin.
- (C) Geschäftsfrau.
- (D) Unternehmerin.
- (E) Dozentin.

18

Em conformidade com o texto, Toni afirma:

- (A) Das Gehalt in einem Start-up und in einem großen Unternehmen ist dasselbe.
- (B) Ich nehme auf keinen Fall einen Job unter 50.000 Euro an.
- (C) Mir ist das künftige Gehalt nicht so wichtig, Hauptsache ich amüsiere mich.
- (D) Ich rechtfertige meinen Anspruch auf ein gutes Gehalt mit meinem akademischen Grad.
- (E) Ich habe den Dokortitel in zukunftsfähige Energiesysteme.

19

No texto, a palavra “tatsächlich” (L. 30) pode ser substituída, sem prejuízo de sentido, por

- (A) absolut.
- (B) unfreiwillig.
- (C) willkürlich.
- (D) leibhaftig.
- (E) wirklich.

20

No contexto, a expressão “kommt es darauf an” (L. 31) pode ser substituída, sem prejuízo de sentido, por

- (A) gehört es dazu.
- (B) hängt es davon ab.
- (C) ist es darauf angewiesen.
- (D) weist es darauf hin.
- (E) trägt es dazu bei.

TEXTO PARA AS QUESTÕES DE 21 A 25

Rituale und die Ordnung der Welt: Darstellungen aus Heidelberger Handschriften und Drucken des 12. bis 18. Jahrhunderts

Rituale ordnen die Welt. Dies gilt insbesondere für jene Epochen wie das Mittelalter und die Frühe Neuzeit, in denen keine geschriebenen Verfassungen, Gesetzesbücher und Verwaltungsordnungen das Zusammenleben der Menschen regelten. Als wiederholbare, symbolisch aufgeladene Akte bildeten Rituale soziale Ordnung und legitime Herrschaft nicht nur ab, sondern stellten Autorität, Vorrang und Hierarchie überhaupt erst her.

Rituale und Zeremonien, so der Konsens breiter interdisziplinärer Forschungen der letzten beiden Jahrzehnte, werden daher nicht länger als schmückendes Beiwerk politischer Entschlüsse und militärischer Entscheidungen verstanden. Stattdessen sind sie in den Blick gerückt als zentrale Akte für das Verständnis vormoderner Gesellschaften.

Rituale bildeten die soziale Ordnung nicht nur ab, sondern stellten in detaillierten Prozessions- und Tischordnungen Autorität, Vorrang und Hierarchie überhaupt erst her. Sie demonstrierten etwa im Gestus der Unterwerfung einen Friedensschluss nicht nur, sondern machten die gegenseitige Verpflichtung auf Gewaltverzicht erst verbindlich. Sie ließen die politische Macht des neu gewählten Königs nicht nur sichtbar werden, sondern hoben den Herrscher durch den sakralen Akt der Salbung aus dem Kreis der Fürsten heraus und befähigten ihn damit erst zu seinem von Gott verliehenen Amt.

Die Bedeutung der Rituale für die europäischen Gesellschaften der Vormoderne spiegelt sich in der Aufmerksamkeit, die ihnen die Zeitgenossen in Chroniken und historiographischen Berichten, in allgemeinen Zeremonialordnungen und konkreten Absprachen über das zeremonielle Protokoll schenkten. Auch und gerade in Bildern wurden die symbolischen Akte porträtiert und festgehalten. Die Ausstellung zeigt die Macht des Rituals in Politik, Religion, Gesellschaft und Recht am Beispiel von Handschriftenminiaturen, Holzschnitten und Drucken des 12. bis 18. Jahrhunderts aus den Tresoren der Universitätsbibliothek Heidelberg.

Página da biblioteca da Universidade de Heidelberg. Disponível em:
<https://www.ub.uni-heidelberg.de>

21

Conforme o texto, *vor 20 Jahren las man in Forschungen noch, dass Rituale*

- (A) *wiederholbare, symbolisch aufgeladene Akte waren.*
- (B) *soziale Ordnung und legitime Herrschaft abbildeten.*
- (C) *Autorität, Vorrang und Hierarchie herstellten.*
- (D) *schmückende Beiwerke politischer Entschlüsse darstellten.*
- (E) *zentrale Akte für das Verständnis vormoderner Gesellschaften waren.*

22

Segundo o texto, a exposição na biblioteca da Universidade de Heidelberg mostra

- (A) Rituale im frühen Mittelalter.
- (B) Bilder mit symbolischen Akten.
- (C) Chroniken und historiographische Berichte.
- (D) zeremonielle Protokolle.
- (E) Handschriftenminiaturen, Holzschnitte und Drucke.

23

No contexto, a palavra “verbindlich” (L. 22) pode ser substituída, sem prejuízo de sentido, por

- (A) gesetzlich.
- (B) glaubwürdig.
- (C) feierlich.
- (D) besiegelt.
- (E) vertragsgemäß.

24

A palavra “damit” (L. 25), no texto, refere-se a

- (A) dem sakralen Akt der Salbung.
- (B) dem Kreis der Fürsten.
- (C) der politischen Macht.
- (D) dem von Gott verliehenem Amt.
- (E) dem neu gewählten König.

25

No texto, o pronome “ihnen” (L. 29) refere-se a

- (A) Rituale.
- (B) Gesellschaften.
- (C) Vormoderne.
- (D) Zeitgenossen.
- (E) Berichten.

TEXTO PARA AS QUESTÕES DE 26 A 30

Die globale Finanzklasse

Die weltweiten Börsen und Handelsplätze sind immer stärker miteinander verflochten. Millionensummen werden zwischen Kontinenten transferiert, Megadeals in Bruchteilen von Sekunden abgewickelt. Die Globalisierung hat zu gewaltigen Gewinnchancen für international tätige Spekulanten geführt, aber auch zu einer noch nie dagewesenen Anfälligkeit des Systems für verheerende Finanzkrisen.

Im Mittelpunkt dieser Entwicklung stehen Menschen, über die erstaunlich wenig bekannt ist: die Mitarbeiter des global agierenden Finanzwesens. Sie steuern Hedgefonds, wickeln hochspekulative Geschäfte ab und arbeiten so transnational wie kaum eine andere Berufsgruppe. [...]

Sighard Neckel, Professor für Gesellschafts-analyse und sozialen Wandel an der Universität Hamburg, beschäftigt sich in seinem Buch „Die globale Finanzklasse“ unter anderem mit dieser Gruppe.

Er schreibt, er habe herausgefunden, dass sich die Beschäftigten in der internationalen Finanzindustrie immer stärker angleichen. Das fange mit der beruflichen Entwicklung an: Einerseits sei die Ausbildung durch vergleichbare Studienabschlüsse weltweit standardisiert worden, andererseits habe sich auch die Karriereorientierung verändert. Früher seien die Beschäftigten im Finanzwesen stark an ihre jeweiligen Banken in ihren Herkunftsländern gebunden. Sowohl in Frankfurt als auch in Sydney habe sich nun aber gezeigt, dass man sich mittlerweile mehr am globalen Markt als am Unternehmen orientiert. [...]

Er habe auch beobachtet, dass sich unter den internationalen Finanzmanagern eine gemeinsame Kultur herausgebildet habe. Dazu trage das Internet, Englisch als gemeinsame globale Sprache, die Nutzung derselben Medien und dasselbe Konsumangebot in den Business Districts dieser Welt bei. [...]

Laut Neckel spielen Äußerlichkeiten bei der Herausbildung der Gruppenidentität eine sehr bedeutende Rolle. Es wird genau darauf geachtet, was die Personen mit ihrer Erscheinung signalisieren. Statussymbole sind zum Beispiel Maßanzüge, handgefertigte Schuhe und andere Accessoires des Erfolgs und des schnellen Reichtums. Dazu zählen vor allem teure Eigentumswohnungen in der richtigen Gegend oder der richtige Urlaub. Letztlich werden Stereotype wiederholt. Und gleichzeitig wird versucht, diese Stereotype dadurch auszutricksen, dass man noch einen draufsetzt. Man trägt dann also keine Rolex, sondern etwas, das vermeintlich noch exklusiver ist.

Disponível em: <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/>. Adaptado.

26

No texto, o trecho “Die Globalisierung hat zu gewaltigen Gewinnchancen für international tätige Spekulanten geführt” (L. 4-6), pode ser parafraseado por:

- (A) Die Chance, gewaltige Gewinne zu machen, ist erst seit der Globalisierung möglich.
- (B) Wegen der Globalisierung können international tätige Spekulanten sehr große Gewinne machen.
- (C) Spekulanten sind international tätig, weil es heute die Globalisierung gibt.
- (D) Man gewinnt in der Globalisierung mehr, wenn man international tätig ist.
- (E) Die Gewinnchancen sind für Spekulanten weltweit gewaltig.

27

Segundo o texto, quais os fatores que levaram os executivos financeiros que trabalham globalmente a formar um modo de ser semelhante?

- (A) die Karriere, die Banken, die Börse, das Internet.
- (B) die Studienabschlüsse, die Globalisierung, die Äußerlichkeiten.
- (C) das Internet, die englische Sprache, die Medien, der Konsum.
- (D) die Globalisierung, das Finanzwesen, die hohen Gehälter, die Medien.
- (E) die Unternehmen, die Banken, die Einkäufe, viel Geld.

28

No texto, o verbo na forma “verflochten” (L. 2) pode ser substituído, sem alteração sintática e semântica, por

- (A) verstrickt.
- (B) vermessen.
- (C) verbunden.
- (D) verwickelt.
- (E) versteigert.

29

O substantivo “Anfälligkeit” (L. 7) pode ser substituído, no texto, sem prejuízo de sentido, por

- (A) Abnahme.
- (B) Veränderlichkeit.
- (C) Unentschiedenheit.
- (D) Reizbarkeit.
- (E) Prädisposition.

30

No texto, o advérbio “mittlerweile” (L. 27) pode ser substituído, sem prejuízo de sentido, por

- (A) durchschnittlich.
- (B) dadurch.
- (C) solange.
- (D) inzwischen.
- (E) meistens.